

**Zeitschrift:** Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

**Herausgeber:** Johann Ulrich Sturzenegger

**Band:** 41 (1762)

**Artikel:** Practica : von den vier Jahrs-Zeiten des jetzt lauffenden 1762. Jahrs

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-371336>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# PRACTICA

## Von den vier Jahrs- Zeiten des jetzt lauffenden 1762. Jahrs.

---

### I. Von dem Winter.

**D**Reverley wünschet jener alte Kirchen- Vatter zu seben. Christum im Fleisch: Paulus (oder Ciceronem) in ihrer Wslebendheit: Und die Stadt Rom in ihrer Blüste. Das erste und andere, Christum und Paulum zuschauen, ware gleichfalls mein Wunsch. Hosse auch in diesem Leben diesen allerseligsten Augen-Trostes zugenissen. Dann ich werde durch Gottes Gnaden/ in meinem Fleisch, Christum den Herrn meinen Gott seben: Und meine Augen werden ihn seben nicht in Knechts-Gestalt; Sonder auf dem Stuhl seiner Herrlichkeit. Als dann wird mir auch der Auferwehlte Rüst- Zeug der vortreffliche Frieden- Lehrer / in solchem Zustand zu Augen kommen, da man unaussprechliche Wort höret / die weder Cicero, nach einiger Mensch sagen kan. Aber anstatt des prächtigen Rom, wüste meinen Augen schon einen viel edleren und heilicheren Blick zu wünschen, und hielte es blossahls mit jenem Heydnischen Stern-Kändiger Eudoro: Welcher wie man sagt, an die Götter diese Bitt gethan, sie möchten ihm Gelegenheit und Kräfte verleihen / die Sonne von nahem zu schauen, um ihre rechte Gestalt, Schönheit, und Größe zu besichtigen. Das übrige so er darbei angehent doss er als dann möchte sterben / schreib ich meinem lieben Gott nicht vor; Sondern begehrre wann es ihm gefällt zu sterben. Dieses schöne Leicht, das Aug der Welt, die Lust und Anmuth des Tages, die Schönheit des Himmels: die Holdseligkeit der Natur- und vortrefflichkeit der Creatur ist so gross, dass sie in 24 Stunden die ganze Welt beleuchten kan; Sie u- derscheibel Zeiten Tag und Jahr. Und macht zugleich mit ihrer Annäherung und Entfernung kurze und lange Tage, Frühling/ Sommer/ Herbst und Winter. Welches dymahlen geschehen wird in dem Ablaufenden 1761. Jahr den 10. Alten und 11. Neuen Christmonat um 1. Uhr 35. min. Nachmittag. Selbiger Zeit ist die Sonne im o. gr. des ☽. Die Planeten aber befinden sich zu Mittag in nachfolgender Ordnung. h im 4. gr. 27. min. des ☽. 4 im 25. gr. 56. m. der ☽. 5 im 9. gr. der ☽. ♀ im 6 gr. 25. m. des ☽. ☽ im 7. gr. 56. m. des ☽. Der ☽ im 4. gr. 46. m. des ☽ und endlich das Drachenhaupt im 18. gr. des ☽. Und der ☽ im 18. gr. des ☽. Die mutmaßliche Witterung dörste folgender Gestalt sich anlassen. Der Jenner beset mit Nebel und Sonnenschein. Der Hornung scheinet mehr ein Frühling als ein Wintermonat zu seyn. Und der Merz scheinet sehr stürmisich mit Schnee und Regen anzulassen: Wo nicht gar Donner. Hagel, oder Schnee mit Wind und Wasser- Guss, der Höchste wende alles zum Besten.

## 2. Von dem Frühling.

**D**er hellste unbefindige, jedoch zu welten gute Frühling fangen wir an / wann die Sonne den 9. gr. des ♈ erreicht, welches nach ihrer wahren Bewegung, nicht alle Jahr zu einerley Zeit geschiehet. Insgetwels aber den 9. Merzen, da sie sich in dem Mittel ihres Abstands von der Erden befindet. (Diejenigen welche vermeynen sie seyen mitten auf der Welt / können es scheben / ob sie die Sonne gerad ob ihrem Haupt haben: Allein sie können es althier nicht haben, so belieben sie eine Reise von 711. Seelen gegen Mittag anzustellen, wo selbsten sie auf der Insel St. Thomä dasselbe antreffen werden.) Es ist also dann der Tag und die Nacht einander gleich. Solches begibt sich ihmahlen nach hiesiger Sonnen Uhr den 9. alten und 20. neuen Merzen um 2. Uhr 12. m. Nachmittag. Selbiger Mittag sind die Planeten am Himmel wie folget. ♂ im 12. gr. 22. des ♈. im 12. gr. 14. des ♉. ♂ im 1. gr. 4. m. des ♉. ♀ im 27. gr. 41. m. der ♌. ♀ im 1. gr. 11. des ♍. Der C im 2. gr. 5. m. des ♍. Und endlich das Drachen Haupt im 22. gr. 55. m. des ♈. Hieraus ist zu mutmassen der April von Anfang noch unlustig mitte feuchtbar, der May unbeständig/ aber feuchtbar, der Brachmonat troß und trocken.

## 3. Von dem Sommer.

**D**er von Anfang nasse mithin bessere zugleich warme Sommer, umhmt digmahl den Anfang den 10. alten und 21. neuen Brachmonat um 2. Uhr 22. Minut. Nachmittag. Zu Mittag sind die Planeten also gesanden: ♂ im 22. gr. 41. des ♈. 4 im 3. gr. 49. m. des ♈. ♂ im 9. gr. 14. m. der ♌. ♀ im 22. gr. 6. min. des ♍. ♀ im 23. gr. 55. min. des ♍. Der C im 21. gr. 55. Min. der ♍. Und das H im 9. gr. 4 min. des ♈. Und der V im 9. gr. 4 Min. des ♈. Hieraus vermuhten wir den Heimmonat im Anfang gefährlich von Donner und Hagel hernach hitzigen Monat. Der Augustmonat meist fruchtbar, und der Herbstmonat beschließt den Sommer mit Nebel und Sonnenschijn.

## 4. Von dem Herbst.

**D**er von Anfang trockene endlich nassen Herbst, fangen wir an, wenn Tag und Nacht das andere mal in diesem Jahr gleich ist. Solches wird sich dageben/ den 12. alten und 23. neuen Herbstmonat um 4. Uhr 1. Minuten Vormittag. Auf denselben Mittag seien die Planeten wie folget. ♂ im 22. gr. 22. Minut. des ♈. 4 im 10. gr. 0. des ♈. ♂ im 10. gr. 2. min. des ♈. ♀ im 11. gr. 2. Minuten der ♈. Der C im 12. gr. 4 Minuten des ♈. Das H im 2. gr. 17. min. des ♈. Und der V im 4. gr. 17. Minut. des ♈. Aus dieser Constellation schließen wir, den Heimmonat bis über das Mittel taub und kalt, das Ende warm. Der Wintermonat ist meist recht gut. Und der Christmonat ist mit recht kalter Witterung begleitet.

5. Von

## Bon denen Finsternissen dieses 1762sten Jahrs.

**I**n diesem Jahr begeben sich die mittlere Zahl der Finsternissen nemlich 4. zwey an der Sonnen, worvon eine sichtbar, und zwey an dem Mond welche zu seben sein werden.

Die Erste ist eine unsichtbare Sonnen-Finsternis / welche vorsallen wird den 19. alten und 24. neuen Aprilen Vormittag um 6 Uhr. Weil aber der Mond zur selbiger Zeit eine allzu starke südlische Breite hat, kan sie von uns nicht gesehen werden.

Die Zweyte ist eine sichtbare Mond-Finsternis / welche sich begeben wird den 27. Aprilen. Ihr Aufgang ist Morgens früh um 2 Uhr 52. m. Das Mittel um 4 $\frac{1}{2}$ . Uhr / darauf geht der Mond um 4 Uhr 40. min. unter / von dieser Zeit an bleibt sie unsichtbar, davon das vollige End um 6 Uhr 10. m.; Ihr größe wird sich bis auf 2. Zoll 43. m. betragen. Ihre ganze Währung ist 2. Stund 17. m. und die sichtbare ist 1. Stund 41. min.

Die Dritte ist eine sichtbare Sonnen-Finsternis / welche sich zutragen wird den 6. Tag Weinmonat vor Mittag. Ihr Aufgang ist in unserischen Schweizerischen Landen um 7 $\frac{1}{2}$ . Uhr. Das Mittel ist um 8 Uhr 00. min. Und das Ende um 9. Uhr 16. min. Ihre Grösse belaust sich auf 5 Zoll. Ihre ganze Währung ist 1. Stund 40. Min. In Moscow um 11. Uhren ist daselbst die Sonn 11 $\frac{1}{2}$ . Zoll verfinstert. In Stockholm in Schweden beträgt die Größe 2. Zoll 44. Min. In Rom 2. Zoll 50. Min. Und in Portugall ist sie nur 1. Zoll gross verfinstert. Also je weiter die Länder gegen Mitternacht liegen, desto grösser fahlt diese Finsternis dagegen, je weiter die Länder gegen Mittag liegen, desto kleiner wird diese Finsternis zuseben seyn.

Und die Vierte und letzte in diesem Jahr wird vorkommen / den 21. Weinmonat Nachmittag. Ihr Aufgang ist Abends um 6. Uhr 3. Min. Das Mittel um 9. Uhr / und das Ende um 10. Uhr 26. Minut. Die ganze Währung ist 2. Stund 48. min. Ihre Grösse beträgt 6 Zoll. 47. min. nedlich.

Als Finsternisse kan auch betrachtet werden: Als den 24. Aprilen um 11. Uhr 40. Minuten Nachmittag geht der Mars bey dem Mond sehr nahe gegen Mittag vorbei.

Ferner wird der Saturnus den 6. Brachmonat Morgens um 1. Uhr 34. min. vom Mond bedekt, und um 2. Uhr 27. Minuten / tritt er wiederum her vor. Welche eine angenehme Begebenheit vor diejenigen ist, welche Liebhaber von den Himmels-Erscheinungen sind.

